

Informationen zur Diplomarbeitbetreuung

Christian Kraler

Vor dem Hintergrund der stetig steigenden Zahl zu betreuender Diplomarbeiten bitte ich Sie, die im Folgenden formulierten Vorgaben unbedingt einzuhalten. Sie helfen damit mir und Ihnen, die Zusammenarbeit insbesondere im Hinblick auf anstehende Fragen, Probleme u.ä. möglichst effektiv, effizient und auf Ihre individuellen Betreuungsbedürfnisse hin zu gestalten.

0. Universitätsgesetz 2002

In Abschnitt 5, § 81 des UG sind Diplom- und Masterarbeiten geregelt.

(<http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20002128>)

In Absatz 2 wird eine zeitliche Richtlinie vorgegeben:

- (2) Die Aufgabenstellung der Diplom- oder Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.

Bitte berücksichtigen Sie, dass diese Vorgabe davon ausgeht, dass man sich vorrangig der Abschlussarbeit widmet. Wenn nebenbei noch ausstehende Prüfungen zu absolvieren sind oder mehr als geringfügig gearbeitet wird, kann sich die Bearbeitung entsprechend verlängern. Dies ist bei einem Erstgespräch (s.u.) abzuklären, um in beiderseitigem Einverständnis einen groben Zeitrahmen vereinbaren zu können

Absatz 3 ermöglicht insbesondere, dass Arbeiten gemeinsam verfasst werden können.

- (3) Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

Inhaltliche Kriterien für eine gemeinsame Bearbeitung eines Themas sind u.a. der Umfang (insb. bei umfangreicheren empirischen Erhebungen) und die Komplexität der Fragestellung. In der Regel sind gemeinsam verfasste Arbeiten um ca. $\frac{3}{4}$ länger als Arbeiten, die von Einzelpersonen verfasst werden (vgl. Abschnitt 5).

1. Studienplan

Der derzeit gültige Studienplan bietet explizit die Möglichkeit, dass Sie Ihre Diplomarbeit auch am ILS schreiben (Achtung: Sonderregeln für zwei Natwi-LA-Fächer). In „§ A 16 Allgemeine Prüfungsordnung“ Ziffer (4) steht

(4) Diplomarbeit

a) Die Diplomarbeit ist zu einem pädagogischen, fachdidaktischen und/oder fachlichen Thema zu schreiben, das einem der in diesem Studienplan genannten Fächer zu entnehmen ist.

b) In jedem Fall ist sicherzustellen, dass in der Themenstellung und der Arbeit ein deutlicher, aktueller Schul- oder Unterrichtsbezug zum Ausdruck kommt.

Detailinformationen hierzu sind unter „Infos für Studierende, Punkt: Diplomarbeit und Diplomprüfungen“ (<http://www.uibk.ac.at/ils/lehre/infofuerstudierende.html>) nachzulesen.

2. Themenfindung

Falls Sie in Erwägung ziehen, Ihre Diplomarbeit bei mir am ILS zu schreiben, kommen Sie mit einem möglichst konkreten Vorschlag zu mir in die Sprechstunde (die Zeiten finden Sie auf meiner Homepage). Mir ist wichtig, dass Sie ein für Sie selbst bedeutendes Thema bearbeiten. Je konkreter Ihre Vorschläge sind, umso rascher können wir Details und Möglichkeiten klären. Überlegen Sie sich zu Ihrem konkreten Themengebiet bereits eine mögliche Forschungsfrage.

Ausgehend von Ihrer Themenvorstellung und provisorischen Forschungsfragen klären wir in einem Gespräch, ob

- a) das Thema in der genannten Form den Anforderungen an eine Diplomarbeit entspricht (Forschungsorientierung, zu weit bzw. zu eng gefasste Fragestellung, zu umfangreich, ...)
- b) ich oder eine andere Person Ihre Arbeit fachlich adäquat betreuen kann

- c) allenfalls das thematische Feld bzw. die Forschungsfrage adaptiert werden muss, um dem Rahmen einer Diplomarbeit zu entsprechen.

Ziel der Diplomarbeit ist – grob formuliert –, dass Sie sich selbstständig mit adäquaten und aktuellen wissenschaftlichen Methoden in eine Thematik/Fragestellung einarbeiten und diese entsprechend dem State of the Art des jeweiligen Forschungsstandes bearbeiten.

Ich betreue Themen mit einem primär pädagogischen Zugang zu Bildungsfragen bzw. pädagogischen Fragestellungen. Im Einzelfall gilt es abzuwägen, ob ein Thema z.B. eher fachdidaktisch oder pädagogisch ist. Die Grenzen zwischen Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik sind fließend. Je nach thematischer Orientierung bin ich auf Wunsch und nach Absprache mit den betroffenen Personen gerne bereit, eine Arbeit z.B. gemeinsam mit FachdidaktikerInnen oder FachwissenschaftlerInnen zu betreuen. (Achtung: Dies ist vorab zu klären, nicht erst, wenn es darum geht, bei einer bereits laufenden fachlichen Arbeit den im Curriculum vorgesehenen Schulbezug herzustellen).

3. Exposee und Struktur der Arbeit

Nach einem erfolgreichen Erstgespräch bringen Sie mir (ausgedruckt) ein Exposee mit

- a. provisorischem *Titel*, Ihrem *Namen & Matrikelnummer*, *Uni-eMail*, *Telefonnummer*
- b. der *Beschreibung* des Themas in 1-3 Absätzen
- c. einer ausformulierten (noch provisorischen) *Forschungsfrage* inkl. Überlegungen zum Methodischen Vorgehen
- d. einer in 1-2 Absätzen formulierten Vorstellung, wie Sie das Thema empirisch bearbeiten wollten
- e. einem provisorischen *Inhaltsverzeichnis* (das natürlich noch Lücken enthalten kann, vgl. auch den folgenden Absatz).

Im Hinblick auf die späteren beruflichen Anforderungen sollte eine Diplomarbeit prinzipiell folgende Elemente enthalten.

- 0) Einleitung und Rahmung des Themas inkl. professionspezifischem persönlichem Bezug
- 1) Grundlagenteil: in diesem werden Thema und Forschungsfrage über die bzw. mit Hilfe der aktuelle/n Literatur entwickelt und in einen bildungswissenschaftlichen Kontext gestellt. Am Ende dieses Teils werden die Erkenntnisse dem Forschungsstand entsprechend und mit Fokus auf die eigene Fragestellung zusammengefasst.
- 2) Empirischer Teil: dieser beinhaltet eine eigene Untersuchung zum Thema, wobei der Zugang (qualitativ/quantitativ/gemischt) von den Rahmenbedingungen abhängt. Das gewählte methodische Vorgehen ist zu argumentieren, die Ergebnisse von deren Interpretation getrennt darzustellen.
- 3) Synopsis, Integration und Resümee/Ausblick: in diesem abschließenden Teil sind die Erkenntnisse aus Grundlagen- und Empirie-Teil zusammen zu führen (Übereinstimmungen, Unterschiede, ...). Ausgehend davon sollte dann ein integratives, den thematischen Rahmen Ihrer Fragestellung berücksichtigendes Resümee folgen und die Arbeit mit einem Ausblick schließen.

Im Einzelfall kann von dieser Struktur nach Absprache bei inhaltlicher Begründung abgewichen werden.

4. Anmeldung

Sobald die Betreuung geklärt ist, Thema und Forschungsfrage fixiert sind und Sie beginnen zu arbeiten, kommen Sie mit dem Formular „Anmeldung der Diplom-/Masterarbeit“

http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/pruefungsreferate/forms/anmeldung_da_mip.pdf

und einem vorformulierten Text zur Inhaltsangabe zu mir in die Sprechstunde. Wir finalisieren dann Text und provisorischen Titel für das Formular.

5. Formales und Länge

Die Länge einer Arbeit hängt von sehr vielen Faktoren ab (Layout, Bilder, methodologischer Zugang, Grad der Formalisierung,...). Als Anhaltspunkt kann ich allenfalls angeben, dass die bei mir verfassten Arbeiten in den letzten Jahren durchschnittlich 125-150 Seiten umfassten (exkl. Anhänge), wobei diese Zahl in Einzelfällen sowohl deutlich unter- oder überschritten wurde.

Formalia:

- Das Titelblatt der Arbeit soll den Titel, Ihren Namen, das Datum enthalten und das Institut bzw. den Namen des Betreuers (bei mir bitte ohne akad. Grade bzw. „Titelklimbin“).
- Zu Beginn der Arbeit sollte ein Inhaltsverzeichnis und ein Verzeichnis der Abbildungen/Tabellen zu finden sein.
- Wählen Sie eine über die Arbeit einheitliche, systematische Form der Zitation
- Bilder und Tabellen erhalten durchgängig eine nummerierte Bild/Tabellen-Unterschrift und werden im Fließtext explizit referenziert.
- Die Arbeit muss an passender Stelle einen Lebenslauf und eine Erklärung, dass Sie sie selbständig verfasst haben, enthalten.

Weitere allfällige Details werden gemeinsam im Rahmen der Betreuung geklärt.

6. Betreuung während des Verfassens der Diplomarbeit

Grundsätzliches Ziel ist, zu Beginn der Diplomarbeitsphase möglichst viel zu klären, sodass Sie in der Folge unabhängig arbeiten können.

Generell gilt:

- Falls Sie ein gravierendes Problem/ eine Frage haben, die Sie am Weiterarbeiten hindert, melden Sie sich bei mir per eMail. Wir versuchen dann, so rasch wie möglich eine Klärung herbei zu führen.
- Die Besprechung von Teilen der Diplomarbeit sollte im Rahmen meiner Sprechstunde erfolgen. Je nach Fall vereinbaren wir alternative Termine.
- Wenn Sie eine erste Fassung eines Abschnitts (z.B. Grundlagenteil, empirischer Teil) geschrieben haben, besprechen wir diese in der Sprechstunde. Senden Sie mir außer nach vorheriger Absprache keine Textabschnitte zu.

ACHTUNG:

* SCHICKEN SIE MIR DEN TEIL 2-3 TAGE VOR DEM BESPRECHUNGSTERMIN IN **PDF-FORM**. ER MUSS ZUVOR VON EINER DRITTEN PERSON IN BEZUG AUF GRAMMATIKALISCH-SYNTAKTISCHE FEHLER UND STIL KORRIGIERT WORDEN SEIN. – ICH MÖCHTE MICH MIT IHNEN AUF DEN INHALT KONZENTRIEREN (KÖNNEN).

* WENN SIE MIR PER EMAIL EINEN TEIL IHRER ARBEIT SCHICKEN, SOLLTE DIESER IMMER MIT DEM PROVISORISCHEN/NOCH UNVOLLSTÄNDIGEN INHALTSVERZEICHNIS BEGINNEN.

- Nachdem Sie die Arbeit fertig verfasst haben, geben Sie mir Ihre Endfassung ab. Ich korrigiere diese nochmals im Hinblick auf inhaltliche und strukturelle Aspekte. Sie bekommen dann eine ausführliche mündliche Rückmeldung.
- Senden Sie mir dann gleichzeitig mit der Abgabe der Arbeit beim Prüfungsamt ihre **Endfassung** als **Word-Dokument**.

7. Beurteilungskriterien

- *Formales* (Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, grammatikalisch-syntaktisch-stilistische Korrektheit)
- verfügt die Arbeit über eine in sich *konsistente, immanente inhaltliche Begründungslogik*.
- ist sie in sich lesbar und *verständlich*.
- wird der *aktuelle Forschungsstand* berücksichtigt und mit *Literatur* entsprechend belegt.
- stehen dargestellte Positionen und Theorien in Bezug zur Forschungsfrage und werden Sie im Laufe der Darstellung wieder aufgegriffen und

- beziehen sich Grundlagenteil, Untersuchung und integrierender Abschnitt aufeinander (*roter Faden*)
- wird die Ergebnisdarstellung von Interpretationen deutlich getrennt.
- bezieht die Autorin/der Autor eine *fachlich begründete eigene Position* zur Thematik (und wie).
- wird das *Thema* entsprechend dem Stand der Forschung und entsprechend seiner gesellschaftlichen bzw. gesellschaftspolitischen Relevanz *kontextualisiert*.
- sind die besprochenen Inhalte auf die jeweilige Forschungsfrage fokussiert.

8. Feedback

Ich erstelle kein schriftliches Gutachten. Vielmehr besteht die Möglichkeit eines ausführlichen Feedback-Gesprächs nach Beurteilung der Arbeit, in dem

- detailliert aufgeschlüsselt wird, wie die Note zustande gekommen ist, und
- der gesamte Erstellungsprozess noch einmal gemeinsam resümiert und reflektiert wird.

Natürlich bin ich für Feedback zur weiteren Optimierung der Diplomarbeitsbetreuung stets dankbar. Bitte melden Sie sich auch während des Verfassens der Arbeit, wenn aus Ihrer Sicht bezogen auf die Betreuung etwas nicht optimal läuft. – Ich kann nur auf Probleme reagieren, die mir bewusst sind bzw. mitgeteilt wurden.